

Jahresbericht 2017

„Seid selbst die Veränderung, die ihr auf der Welt sehen möchtet“

Mahatma Gandhi

Diese Erkenntnis von Mahatma Gandhi ist dem Dokument «Die grossen Richtlinien unseres Engagements, Tätigkeitsbereich Foyer de Paix-Kambehe» entnommen, welches uns P. Roger an der Jahresversammlung vom 9. Juni vorgestellt hat.

Wie P. Roger des Weiteren schreibt, ist ihm ein Gedanke von Emmanuel Mounier in Erinnerung geblieben: *«Jeder Mensch ist eine Verheissung.»* Das bedeutet, alle Menschen sind fähig sich zum Guten hin zu verändern, zu wachsen usw. Es ist dieser wohlwollende Blick, der mich bei meinen Begegnungen und meinen Lebensprojekten auf intellektueller und spiritueller Ebene inspiriert, ebenso wie in meinem ganzen sozialen Engagement.

2010 gründete P. Roger das «Foyers de Paix Grands Lacs» (FDPGL) und initiierte 2012 das Projekt «**Therapie durch Gemeinschaftsarbeit und Ausbildung**» des «Foyers de Paix/FDP-Kambehe », das seit 2015 durch unseren Verein unterstützt wird.

In Absprache mit den beiden Müttergruppen von Kambehe und Bushumba und der Gruppe von Jugendlichen sowie Vätern suchte P. Roger nach Arbeiten, die deren Bedürfnissen entsprachen. Mit dem Lohn für die geleistete Arbeit bezahlten sie die Schulgelder für ihre Kinder.

Viel ist an positiver Veränderung im Gange! Dank der Wasserzuleitung nach Kambehe I und II in den Jahren 2014 und 2016 grünt und blüht es im Garten des «Foyer de Paix-Kambehe», entsprechend der Regen- und Trockenperioden im äquatorialen Klima bei 20-25 Grad. Allerdings ist die Erde ausgelaugt und die Steilhänge schwierig zu kultivieren resp. aufzuforsten, was jedoch nötig ist, um sie vor Erosion zu schützen.

Zu den prägenden und nachhaltigen Erfahrungen zählen:

«**Internationaler Tag der Frau**» am 8. März. Aus eigener Initiative präsentierten die Mütter ein Theater, indem sie von ihrem Leben «**damals und heute**» erzählten. Damals haben sie unter Diskriminierung und Gewalt gelitten, heute leben sie in Würde. Sie drückten ihre Dankbarkeit gegenüber dem „Foyer de Paix“ aus, welches für sie zur Familie und Lebensschule geworden ist.



AMANI KWENU bedeutet auf Swahili Friede sei mit euch.

Verein AMANI KWENU

Zur Unterstützung der Friedens-, Versöhnungs- und Ausbildungsprojekte, initiiert von P. Roger MPONGO, D.R.C. Süd-Kivu

Ein Festtag auch für die dritte Equipe der ehemaligen Kindersoldaten und ihrer Familien aus Bunyakiri. Mit der Diplomübergabe feierten sie den Abschluss der Berufsschule St. Joseph-Murhesa: 3 als Maurer, 8 als Automech., einer als Schreiner und einer als Schneider. Zutiefst berührte die Dankesrede einer Witwe, die ihren Sohn für verloren glaubte und der ihr von Neuem geschenkt wurde. P. Roger wurde, während seines Aufenthaltes in Frankreich, von Institutionen befragt und zu Konferenzen eingeladen, um über die erfolgreiche soziale Integration der insgesamt 21 Jungen zu berichten. Er hat sie durch schwierige Phasen begleitet. Dazu gehörte die Aufarbeitung ihrer Traumata, die Berufswahl und die Berufslehre. Auch hat er sich für die Versöhnung mit ihren Familien eingesetzt. Er ist ihnen zum «Père» geworden!



Auch für die dritte Equipe folgte eine Zeit der praktischen Berufserfahrung auf den Baustellen des FDP in Kambehe.

Diese Arbeiten erwiesen sich als beste Referenzen für anderweitige Arbeitsangebote, Fotos li.



Foto li: Zu Beginn des Jahres bearbeiteten die Müttergruppen, mit Hilfe der Männergruppe, den steilen Hang in Kambehe II, wo sie unter Anleitung der beiden Studenten des ISTD erstmals Süßkartoffeln pflanzten, so dass diese Pflanzungen zugleich einen Schutz vor Erosion bildeten.
Foto re: Im Garten von Kambehe wird experimentiert, so z. Bsp. mit verschiedenen Bohnensorten. Von der reichlichen Bohnenernte im Juni und Dezember wurde ein Teil als Saatgut

Verein AMANI KWENU

Zur Unterstützung der Friedens-, Versöhnungs- und Ausbildungsprojekte, initiiert von P. Roger MPONGO, D.R.C. Süd-Kivu

aufbewahrt und ein weiterer Teil für gemeinschaftliche Mahlzeiten. Jede Ernte wird solidarisch geteilt gemäss den familiären Bedürfnissen der Mütter und Mitarbeitenden, zudem wird ein Beitrag an kranke, arbeitsunfähige Mütter und die nahe Maternité geleistet. Produkte für eine genügende und ausgewogene Ernährung zu erwirtschaften, bleibt ein prioritäres Anliegen.

Umweltprojekte mit einer Gruppe von gefährdeten Jugendlichen, darunter ehem. Kindersoldaten. Im Juli rodeten die Jungen überwachsene Stellen im Flusslauf und errichteten mit grossen Steinen und Säcken voller Erde eine massive Verstärkung der Uferböschung zum Schutz vor Erosionen. P. Roger lobte den kameradschaftlichen Umgang wie auch den tüchtigen Arbeitseinsatz. Dank der Absicherung wird ein meditativer Ort in der Natur entstehen, siehe Foto.



Foto re: Mit Macheten und Schaufeln ausgerüstet, startete die Gruppe zu einem weiteren, arbeitsintensiven Projekt. Am 1. August begannen die 9 Jugendlichen und 2 Väter einen Teich von 40 x 20 m² zur Fischzucht auszuheben. Innert Monatsfrist war auch der Wasserkanal bereit, so dass der Teich sich langsam füllte. Täglich sind nun die rund 2000 Fischchen mit Futter zu versorgen.

Vor Weihnachten weilte P. Roger am Teich, wo ihn einer der Jungen aufsuchte und sein Schulbuch zeigte. Wie versprochen, hatte er seinen Lohn gespart, um den abgebrochenen Schulabschluss nachzuholen! Jugendlichen ohne Schulabschluss bleibt der Weg zu Berufsausbildung und Studium verwehrt. P. Roger hat mit Abklärungen für eine dringende benötigte «Nachhilfeschule» in Kambehe begonnen, siehe Bericht auf der Webseite.

Im Sommer äusserten die Mütter den Wunsch nach einem Bildungsangebot:

«Tusome na tuandike – Lernen wir Lesen und Schreiben»



34 Mütter und junge Frauen kamen zur Einschreibung für den Alphabetisierungskurs! Dank unserer Zusage konnte P. Roger sofort den dazu nötigen einfachen Holzbau in Auftrag geben.

Das «**Centre de Formation féminine**» wurde am 15. August feierlich eingeweiht, sehr zur Freude der vielen Frauen und Familien.

Ein Lehrer unterrichtet seither eine Anfängergruppe und eine Fortgeschrittenen- in Lesen und Schreiben. Dieses Angebot wird kombiniert mit der Ausbildung in Handarbeiten zur Förderung ihrer kreativen Talente und der Ernährungslehre.

P. Roger gewährte den Müttergruppen einen Kredit von 1'000.- US\$, den sie für den Kauf von Stoff und Materialien zum Färben und Nähen verwendeten. Unter Anleitung von drei

Verein AMANI KWENU

Zur Unterstützung der Friedens-, Versöhnungs- und Ausbildungsprojekte, initiiert von P. Roger MPONGO, D.R.C. Süd-Kivu

Schneiderinnen lernten sie das Färben von Lendentücher sog. «pagnes» in afrikanischen Farben. Der Unterricht im Kleidernähen folgt. Mit dem Verkauf streben sie nach einem Zusatzverdienst.



Das FDP-Kambehe als Lebensschule – une école de Vie

In den Rundbriefen 3 & 4 und dem Situationsbericht per 15. Sept. informierten wir unsere Mitglieder, Spender und Spenderinnen sowie Interessierte über die laufenden Aktivitäten des FDP-Kambehe. Es folgte eine Einladung zu verschiedenen Anlässen, d.h. zum Pfingstgottesdienst in der Kath. Pfarrei Bruder Klaus Volketswil und den von Renestine Mpoma und kongolesischen Musikern begleiteten Gottesdienste in der Kath. Kirche St. Theodul in Luzern-Littau im September. Dankbar nahmen wir die Kollekten der beiden Pfarrgemeinden zu Gunsten des «Kongo-Projektes» entgegen.

Am 9. Juni begrüßten wir 23 Personen zur Jahresversammlung in Volketswil, wobei P. Roger mit einem herzlichen «karibu» willkommen geheissen wurde. Wie erwähnt, stellte er uns die «Grossen Richtlinien des Engagements und Tätigkeitsbereiches des «Foyers de Paix – Kambehe» vor und beantwortete eingehend Fragen der Anwesenden. P. Roger nahm auch am AMANI Freunde-Treffen vom 28. Oktober in Volketswil teil und berichtete anhand eindrücklicher Fotos und Videoaufnahmen vom Verlauf der Aktivitäten, trotz der Spannungen im Lande.

An Sie alle, die unseren Verein ideell und finanziell unterstützen, ist die Gruss- und Dankesbotschaft von P. Roger gerichtet:

„Chaque jour se passe des merveilleux, malgré la situation générale très tendue. Grâce aux dons et aux prières nous respirons et initions plein de projets avec et pour les mamans. Leurs visages sont très rayonnants de joie et paix. Les formations se multiplient. Je m'oriente vers ces formations qui humanisent les personnes vulnérables : les enfants, les mamans et les jeunes victimes d'exclusion sociale. Si nous arrivons à stabiliser et à accompagner ces structures en chantier, nous aurons sauvé des vies humaines. Merci à tous celles et ceux qui soutiennent ces formations utiles et pratiques pour la vie ordinaire que nous proposons aux jeunes. Que Dieu vous bénisse » P. Roger

Im Namen des Vorstandes danke ich Ihnen für Ihr Wohlwollen und die uns anvertrauten Spendengelder. Dank dieser Zuwendungen bieten wir P. Roger MPONGO die nötige finanzielle Basis zur Fortsetzung des Bildungs- und Arbeitsangebotes im Rahmen des FDP-Kambehe.

Gemeinsam leisten wir einen Beitrag zur Umsetzung der UN-AGENDA 2030, der 17 nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen. Diese sind universell gültig und wirken wechselseitig als Ganzes.

Erika Brändle, Präsidentin

Hinweis: Projektberichte und Informationen sind abrufbar unter: www.amani-kwenu.ch

Spendenkonto:

Verein AMANI KWENU, 8604 Volketswil, PC 89-92147-5 IBAN CH81 0900 0000 8909 2147 5